

# Thema Erziehung im Fokus

Internationale Konferenz mit mehr als 100 Wissenschaftlern in Gottenheim

**Gottenheim. Für einige Tage ist seit Montag, 9. November, in der Tuniberggemeinde Gottenheim Englisch die Amtssprache; auch Türkisch, Norwegisch oder Ägyptisch wird zu hören sein. Auf Einladung des US-amerikanischen „International Journal of Arts and Sciences“ (IJAS) treffen sich vom 9. bis zum 14. November mehr als 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt wieder wie schon im vergangenen Jahr zu einer Internationalen Konferenz im Weindorf am Tuniberg. Am Montag wurde die Veranstaltung von Schirmherr Bürgermeister Volker Kieber eröffnet.**

Die „European Conference for Academic Disciplines“ in Gottenheim steht in einer Reihe von insgesamt sechs Konferenzen des IJAS in diesem Jahr. Gottenheim ist die erste Station, weitere Konferenzen finden überall auf der Welt statt.

Organisiert und koordiniert wird die IJAS-Konferenz in Gottenheim von Joseph Bonnici, von der Central Connecticut State University, USA. Joseph Bonnici eröffnete gemeinsam



**Bürgermeister Volker Kieber, Joseph Bonnici, Bernd Finger und Stefan Hess mit seiner Tochter (von links) bei der Eröffnung der Konferenz. Fotos: privat**

mit Schirmherr und Gastgeber Bürgermeister Volker Kieber die Konferenz am Montag, 9. November. Bürgermeister Kieber betonte: „Ich freue mich, Professoren und Wissenschaftler aus der ganzen Welt in Gottenheim begrüßen zu dürfen.“ Der Bürgermeister stellte den Wissenschaftlern die Gemeinde Gottenheim vor. Stefan Hess, Vorsitzender des örtlichen Heimat- und Trachtenvereins, stellte den Gästen die Besonderheiten der vielen Gästen ungewöhnlich anmutenden Gottenheimer Tracht vor, die er eigens an-

gelegt hatte.

Im Anschluss an die Eröffnung informierte Bernd Finger von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg über Forschungsprogramme in Baden-Württemberg und die EUCOR-Region. Finger, der bei der Freiburger Universität für Kommunikation und Marketing des International Office und die Eucor-Gremienarbeit zuständig ist, war auch einer der Preisträger, die im Rahmen der Eröffnung von Joseph Bonnici ausgezeichnet wurden. Ein Schwerpunkt der zahlreichen Vorträge, die bis zum 14. November in Gottenheim gehalten werden, ist „Lernen und Erziehung“. Dieses Thema interessiert die Menschen in Gottenheim ganz besonders, denn mit dem Projekt „Leben und Lernen in Gottenheim“ wird hier gerade intensiv über die Zukunft der Betreuung und Ausbildung von Kindern diskutiert.

Nach der Eröffnung lud Bürgermeister Kieber zu einem Rundgang durch das Dorf ein. Stationen waren das Rathaus und das Weingut Hess. Noch bis zum Samstag konferieren die Wissenschaftler in Gottenheim. Auf dem Programm stehen auch Ausflüge in die Region. (ma)



**Rundgang mit Regenschirm: Bürgermeister Volker Kieber (3. von links) führte die Wissenschaftler aus aller Welt durch das Dorf.**